

Süße Versuchung!

Sie lauert überall

Von maron288

Prolog: Ein Wiedersehen

Es war ein warmer Sommermorgen, als die junge Kunoichi aus der Tür des Krankenhauses trat und sich auf den Weg nach Hause machen wollte. Sie hatte gerade die Nachtschicht beendet und war hundemüde. Sie schob schon seit einer Woche die doppelte Schicht, weil ihre beste Freundin und Kollegin auf einer Mission war. Wie sehr wünschte sich die junge Frau ebenfalls wieder eine Mission zu erhalten, aber die Hokage schickte ihre Schülerin nur sehr selten persönlich.

Die meiste Zeit arbeitete Sakura im Krankenhaus und wenn sie mal ein wenig Freizeit hatte, so nutzte sie diese für zusätzliches Training. Ihr reguläres Training fand meist in den Abendstunden mit Tsunade, Kakashi und gelegentlich auch mit ihren Freunden statt, wenn diese Zeit dazu fanden. Die Hokage hatte schon von Anfang an darauf bestanden, dass ihre Schülerin so viele Erfahrungen wie möglich im Kampf gegen verschiedene Techniken sammeln und vor allem mit möglichst vielen Gegnern auf einmal trainieren sollte.

Ein Seufzer entfuhr Sakura als sie ihre Arme über den Kopf streckte und ihren Rücken dehnte. Die vielen Stunden im OP waren jedes Mal aufs Neue anstrengend. *„Na dann will ich mich mal auf den Heimweg machen.“* dachte sie sich.

Zuhause angekommen kramte die junge Frau erst einmal nach ihrem Schlüssel. Sie fand ihn schließlich -wie sollte es auch anders sein- in dem Reißverschluss ihrer Tasche* in dem sie als letztes nachschaute. Sie betrat den Flur, vor der Stufe zum Wohnbereich schlüpfte sie aus ihren Schuhen, ließ sie jedoch unordentlich liegen. Für Ordnung war sie zu müde. Ihr Weg führte durch das geräumige Wohnzimmer, vorbei an einigen Türen und in ihr Schlafzimmer, wo sie sich einfach aufs Bett fallen ließ und augenblicklich einschlieft.

~~~~~

Gegen Mittag wurde die Rosahaarige unsanft von einem dauerhaften, nervigen Summen geweckt. „Naruto ich bring dich um.“ Murrte sie verärgert, bis ihr wieder einfiel das Naruto immer noch auf Trainingsreise war. Sofort fiel Sakuras Blick auf das Bild, welches auf ihrem Nachttisch stand. Es zeigte das alte Team 7, mit Kakashi, Naruto, Sasuke und Sakura. Sie lächelten vergnügt in die Kamera und ahnten noch

nichts davon, dass alle schon bald ihre eigenen Wege gehen würden. Ihr Blick verdunkelte sich, sie verscheuchte die Gedanken an ihre Einsamkeit und schwang die Beine aus dem Bett um zu sehen wer anstelle des Chaosninjas ihren verdienten Schlaf störte. Als sie im Flur aus dem Augenwinkel ihr Erscheinungsbild im Spiegel betrachtete, hoffte sie für denjenigen auf der anderen Seite der Tür, dass er einen triftigen Grund dafür hatte sie aus dem Bett zu scheuchen.

Als sie die Tür öffnete breitete sich jedoch ein Lächeln auf ihrem Gesicht aus. „Ich habe dich noch gar nicht zurück erwartet. Das ging ja schneller als angenommen. Tsunade meinte es hätten sich Komplikationen ergeben?!“ begrüßte Sakura den Störenfried und trat zur Seite um ihn herein zu lassen. „Ich habe mich extra beeilt meine Kleine.“ erwiderte Kakashi und drückte ihr einen Kuss auf die Stirn. „Ich bin wie du siehst grade erst aus dem Bett gekrochen, ich würde mal schnell duschen. Warte doch solange, mach es dir bequem und ich bin gleich wieder bei dir.“ sagte Sakura während Kakashi schon auf dem Weg in die Küche war. „Klar, lass dir nur Zeit. War wieder eine anstrengende Schicht was?“ fragte er sie während er zielsicher einen Schrank öffnete und sich eine Tasse herausholte. „Das kannst du laut sagen.“, schnaubte die Rosahaarige, „Ino ist noch auf einer Mission und da noch einige andere krank im Bett liegen, schiebe ich Doppelschichten ohne Ende. Ich liebe meine Arbeit, aber langsam wird es auch mir zu viel.“ „Soll ich dir auch einen Kaffee machen?“ rief Kakashi ihr noch hinterher als sie bereits auf dem Weg ins Badezimmer war. „Ja vielen Dank! Du weißt ja wo alles ist...“ kam die Antwort bevor sich die Tür zum Bad schloss. Kurz darauf hörte er auch schon die Dusche plätschern. Das stimmte er kannte sich in der Wohnung von Sakura wirklich bestens aus. Das lag zum großen Teil daran das sie als einzig verbleibende ihres Teams immer viel Zeit miteinander verbracht hatten. Zum anderen Teil lag es allerdings daran, dass er bereits so häufig über Nacht bei seiner ehemaligen Schülerin geblieben war, dass er sogar schon Anzihsachen und einige persönliche Dinge bei ihr deponiert hatte. Sie waren sich näher gekommen seit die Anderen weg waren, sehr viel näher. Der Grauhaarige musste ein Kichern unterdrücken, als er daran dachte wie Ino einmal nachts hereingestürmt war und die beiden im Schlaf aneinander gekuschelt - und natürlich nackt - in Sakuras Bett vorgefunden hatte. Obwohl diese Neuigkeit sich schneller in Konoha verbreitet hatte als die neusten Geschichten über die Ausrutscher der Hokage im Alkoholrausch, war sie doch sehr wohlwollend aufgenommen worden. Niemand hatte dem Umstand große Bedeutung zugemessen, dass Sakura früher seine Schülerin war und der Altersunterschied einige Jahre beträgt. Die beiden waren zwar kein Paar, aber trotzdem ging es oft heiß her. Ihre Beziehung war zwanglos, keine Verpflichtungen, keine große Romantik, einfach eine tiefe Freundschaft und die Vorliebe für guten Sex führten dazu, dass sie oft die Nächte miteinander teilten – oder auch die Tage.

Als Kakashi grade die Kaffetassen auf dem Küchentisch abstellte, kam Sakura wieder in die Küche getapst. Barfuß, mit nassen Haaren und nur in ein knappes Handtuch gewickelt sah sie einfach unglaublich aus. Sie schnappte sich ihre Tasse und ließ sich mit einem wohligen Seufzen auf dem Stuhl gegenüber von ihrem ehemaligen Sensei nieder. „Deine Haare reichen schon wieder bis zu deiner Taille.“ bemerkte dieser. Sakura lächelte ihn über den Rand ihrer Tasse hinweg an. „Du warst auch einige Monate unterwegs.“ erwiderte sie. „Das stimmt. Wer kann auch ahnen, dass Orochimaru ausnahmsweise alle Spuren seines Verbrechens verwischt hat.“ Er betrachtete Sakura einige Zeit lang und beide tranken nur schweigend ihren Kaffee.

Als Sakura ihre Tassen in die Spüle stellte, spürte sie wie Kakashi von hinten die Arme um sie schlang und den Duft ihrer noch nassen Haare einsog. „Ich habe dich sehr vermisst“ flüsterte er ihr ins Ohr. „Ich dich auch!“ hauchte sie, bevor sie sich zu ihm umdrehte und ihn fest umarmte. So umschlungen, einfach die Geborgenheit des jeweils andern genießend, standen sie da bis Kakashi erneut die Stille zwischen ihnen durchbrach. „Du sollst dich nachher bei Tsunade melden. Sie hat ausnahmsweise eine Mission für dich.“ Er betonte das ‚ausnahmsweise‘ besonders, da er wusste wie langweilig Sakura es immer fand wenn sie lange Zeit keine Mission ausführen durfte. „Weißt du schon genaueres?“ fragte die Rosahaarige während sie sich wieder voneinander lösten. „Nicht viel, es wird eine Einzelmission, du musst also kein Anbuteam zusammenstellen. Den genauen Auftrag kenne ich jedoch nicht.“ Beantwortete er ihre Frage. „Dann sollte ich mich wohl langsam mal anziehen“, lachte Sakura, „So kann ich nämlich sicher nicht durch Konoha laufen!“ „Dann werde ich mich auch mal unter die Dusche stellen, denn ich sehe immer noch aus als ob ich mit jemandem im Schlamm gerungen habe!“ meinte Kakashi grinsend. „Sei froh, dass der Dreck schon eingetrocknet ist und ich nicht deinetwegen schon wieder unter die Dusche muss!“ drohte Sakura lächelnd. „Gib es ruhig zu, so schlimm würdest du den Gedanken, mit mir unter die Dusche zu müssen gar nicht finden oder?“ raunte Kakashi der Rosahaarigen ins Ohr während er sie, ihre Hangelenke umfassend, an die Wand drückte und begann an ihrem Hals zu knabbern. „Ich muss zugeben die Vorstellung hat einen gewissen Reiz...“ hauchte Sakura und schloss genüsslich die Augen, als Kakashi begann mit seinen Händen an ihren erhobenen Armen entlang zu fahren. Doch als der Kopianinja grade am Rand ihres Handtuches angekommen war und dieses öffnen wollte, entzog sich Sakura ihm mit einem breiten Grinsen. „Allerdings hast du mir grade mitgeteilt, dass ich von der Hokage eine Mission bekomme, da sollte ich mich natürlich beeilen und nicht zu spät kommen. Das verstehst du doch oder?!“ fragte sie den Grauhaarigen und bedachte seine Lendengegend mit einem anzüglichen Blick. „Sakura du bringst mich nochmal um den Verstand!“ seufzte dieser. „Ich weiß.“ sagte die Angesprochene frech, „aber du liebst es mit dem Feuer zu spielen!“ „Da muss ich dir Recht geben.“ erwiderte Kakashi. Als Sakura nun an der Tür zu ihrem Schlafzimmer stand drehte sie sich ihrem ehemaligen Sensei noch einmal halb zu und ließ aufreizend langsam ihr Handtuch zu Boden gleiten. „Du solltest wohl besser kalt duschen mein Lieber!“ lächelnd betrat sie das Zimmer. „*Wo sie Recht hat, hat sie Recht*“ „dachte Kakashi und begab sich ins Bad, um sich den Dreck der letzten Tage vom Körper zu waschen.

~~~~~  
~~~~~  
~~~~~

** Da in den Kommentaren der Wunsch nach einer Änderung aufgetreten ist, habe ich mich entschlossen diese Formulierung zu erklären ;)*

Was ich mir bei dieser Formulierung dachte ist folgendes:

Es handelt sich bei der Tasche um eine typische Frauenhandtasche, d.h. neben dem einen großen Fach gibt es unzählige kleine Nebentaschen (mit Reißverschlüssen halt) und es scheint ein Naturgesetz zu sein, dass man das, was man sucht, immer in der Ecke der Tasche findet, in der man zuletzt nachschaut - Sprich in einem der Reißverschlüsse der

Nebentaschen!

Ist es so verständlich geworden was ich meine? :D

~~~~~

*So, ich bin nicht der Typ der jetzt ewig darüber schwafelt was er da angestellt hat. Ich hoffe einfach, dass euch das Kapitel gefallen hat.*

*Wann das nächste Kapitel kommt kann ich noch nicht sagen, eigentlich sollte ich jetzt nämlich über meinen Pädagogik und Psychologie Sachen sitzen und lernen >\_>*

*Dies ist lediglich der Prolog um in die Story reinzukommen ^-^ Also nicht wundern wenn hier eine gewisse Person noch nicht auftaucht ;)*

*Bis zum nächsten Kapitel,  
maron*